Bürgerbündnis Grüner Ring Zittau
Prof. Dr. Peter Dierich

(194. Ausgabe)

Corona – Informationsblatt 20. Oktober 2025

A) Die Lebenserwartung sinkt in Deutschland seit Einführung der COVID-„Impfung“ (2021)

Die prognostizierte Lebenserwartung in Deutschland kann man für jedes Alter aus offiziellen Daten der **Sterbetafeln**[1)] (12601-0001) des Statistischen Bundesamtes abfragen. Die Daten werden immer für einen gleitenden Drei-Jahres-Zyklus bestimmt. Der letzte Wert stammt vom Zeitraum 2022-24. Im Weiteren wird der Wert immer mit dem letzten Jahr notiert (also 2022-24 → kurz: 2024). In den folgenden Abbildungen wird die Entwicklung der Lebenserwartung von 2010 bis 2024 ausgewertet.
Für jedes Alter gilt, dass im Zeitraum 2010 bis 2019 die Lebenserwartung ständig wächst. Daraus wird der lineare Trend der Lebenserwartung berechnet (grün gestrichelte Linie). Durch das Pandemiejahr 2020 stagniert die Erhöhung der Lebenserwartung. Mit Beginn der COVID-„Impfung“ 2021 fällt die Lebenserwartung plötzlich ab. Im Jahr 2024 ist eine kleine Erholung erkennbar.

Die Abbildung 1 stellt den Sachverhalt für das jetzige Alter **30 Jahre (männlich)** dar.

Die Abbildung 1 zeigt im Zeitraum 2010 bis 2019 eine sehr gute Übereinstimmung zwischen den konkreten Lebenserwartungs-Daten (rote Linie) und der Trendgerade (grün gestrichelte Linie). Das weist auf einen sehr stabilen Trend hin, der aber mit dem Jahr 2021 plötzlich abbricht. Die Differenz zwischen erwarteter und tatsächlicher Lebenserwartung beträgt im Jahr 2023 dann durchschnittlich 318 Tage bei einem männlichen 30-Jährigen, das entspricht 3,24 % der Lebenserwartung.

Ein weiteres Beispiel für die Entwicklung der Lebenserwartung nach Einführung der COVID-„Impfung“ wird in der Abbildung 2 für **weibliche 60-Jährige** dargestellt. Der Verlauf der Kurve ist sehr ähnlich. Im Jahr 2023 beträgt die Verringerung der Lebenserwartung immer noch 227 Tage (Die Lebenserwartung ist bei einer 60-Jährigen natürlich geringer als bei einer 30-Jährigen). Die Verringerung beträgt aber immer noch 2,43 %.
Unklar bleibt, ob die leichte Erholung im Jahr 2024 dauerhaft bleibt.

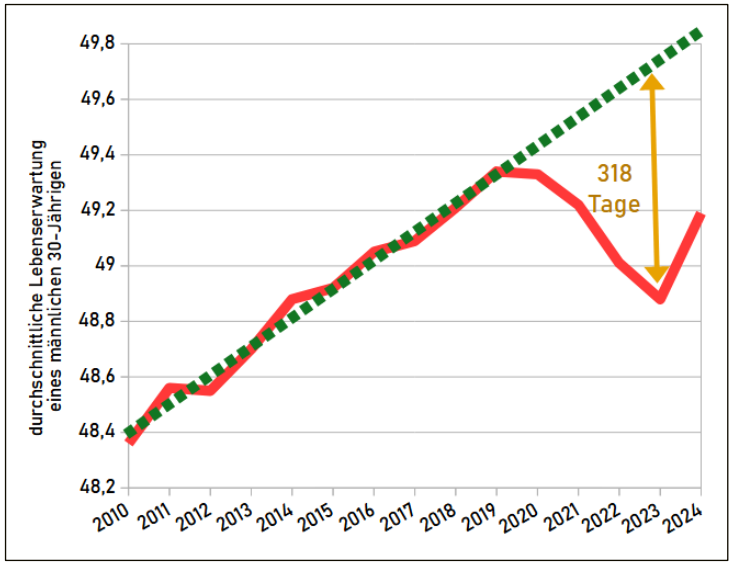

Abbildung 1:
Zeitliche Entwicklung der Lebenserwartung für das Alter 30 Jahre (männlich)

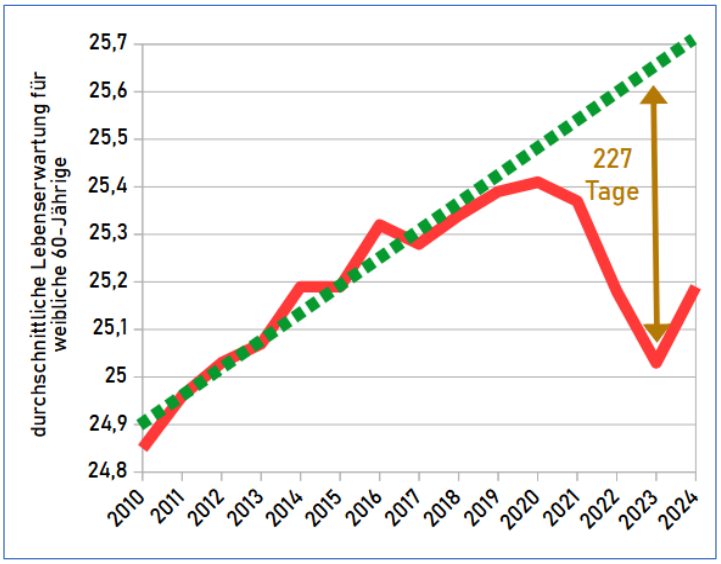

Abbildung 2:
Zeitliche Entwicklung der Lebenserwartung für das Alter 60 Jahre (weiblich)

Beide Abbildungen (von der Tendenz her gelten die Kurvenverläufe für alle Altersstufen und Geschlechter) zeigen unmissverständlich, dass im Jahr 2021 etwas geschehen ist, das die übliche Erhöhung der zeitlichen Entwicklung der Lebenserwartung nachhaltig gestört hat. Nach bisherigen Kenntnissen kann nur die COVID-„Impfung" für die negative Entwicklung verantwortlich sein.

1) https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/12621/table/12621-0001

B) Der Schaden der COVID-„Impfung" von BionTech ist 25-mal größer als ihr Nutzen (nach eigenen Daten der Zulassungsstudie)

Wissenschaftler der Universität Koblenz haben die Zulassungsstudien einiger COVID-„Impfstoff"-Hersteller bezüglich des Schaden-Nutzen-Verhältnisses der COVID-„Impfstoffe" genauer analysiert. Der hier betrachtete **Vortrag**[2)] wurde auf dem wissenschaftlichen Symposium „Corona: Wissenschaft, (Un)Recht und Widerstand. Was lernen wir daraus für die Zukunft?" der Werteunion gehalten.
Als Maß für den Schaden, den der „Impfstoff" anrichtet, wurde die Differenz aus Anzahl der festgestellten **schweren Impfneben-wirkungen** bei der geimpften Gruppe $N_{sINW,Impf}$ und der Placebo-Gruppe $N_{sINW,Plac}$ verwendet. Der Nutzen der „Impfung" ergibt sich aus der Anzahl der verhinderten **schweren COVID-Verläufe**, also Anzahl der schweren COVID-Verläufe in der Placebogruppe $N_{sCV,Plac}$ minus Anzahl der schweren COVID-Verläufe in der Impfgruppe $N_{sCV,Impf}$.
Das Schaden-Nutzen-Verhältnis (SNV) berechnet sich dann nach der Formel

$$SNV = \frac{Schaden}{Nutzen} = \frac{N_{sINW,Impf} - N_{sINW,Plac}}{N_{sCV,Plac} - N_{sCV,Impf}}$$

Eine sinnvolle Anwendung eines Arzneimittels oder eines Impfstoffs kann gegeben sein, wenn etwa das Schaden-Nutzen-Verhältnis < 0,1 ist.
Für die Berechnung des Schaden-Nutzen-Verhältnisses notwendigen Daten wurden aus den Zulassungsstudien der „Impfstoff"-Hersteller in der Tabelle 1 zusammengestellt.

„Impfstoff"-Hersteller	„Impfstoff"	N	$N_{sINW,Impf}$	$N_{sINW,Plac}$	$N_{sCV,Plac}$	$N_{ssCV,Impf}$	SNV
BionTech	BNT162b2	21.521	240	139	1	5	25
Moderna	MRNA-1273	15.185	234	202	0	30	1,07
Johnson	Ad26.COV2.S	21.895	47	21	14	60	0,57

Tabelle 1: Berechnung des Schaden-Nutzen-Verhältnisses nach Daten der Zulassungsstudien

Keiner der COVID-„Impfstoffe" besitzt annähernd das erwartete Schaden-Nutzen-Verhältnis (SNV < 0,1). Das bedeutet 1 schwere Impfnebenwirkung darf auftreten, wenn 10 schwere Krankheitsverläufe verhindert werden. Im Gegenteil, der **COVID-„Impfstoff" von BionTech weist einen 25-fach höheren Schaden als Nutzen** aus. Auch bei den anderen beiden COVID- „Impfstoffen" berechnet sich kein Schaden-Nutzen-Verhältnis, welches auf eine sinnvolle Anwendung der Impfung hinweisen würde.
Das Erschütternde dabei ist, dass man es bereits vor der Zulassung gewusst hat, dass der Schaden der COVID-„Impfung" wesentlich höher als der Nutzen ist.
Eine Zulassung eines solchen Stoffes vom „Impfstoff"-Hersteller zu beantragen, ist ethisch unverantwortlich. Die Zulassung, wenn auch als Not-Zulassung, mit diesem Wissen durch EMA und PEI zu erteilen, ist unwissenschaftlich und erbärmlich. Diese „Impfung" in einer sektoralen Impfpflicht (bei sonstigem Verlust des Arbeitsplatzes) durch die Politik aber auch durchzusetzen, ist ein Verbrechen !

Der Autor will die konkrete Zahl des Schaden-Nutzen-Verhältnisses von 25 nicht überbewerten, weil die Datenmenge, vor allem für die Anzahl der schweren Erkrankungsverläufe von COVID in beiden Gruppen (Impfgruppe, Placebo-Gruppe), sehr gering war. Das schmälert aber die Aussage in keiner Weise, denn
1. die Zulassungsbehörden kannten ja auch nur diese furchterregende Zahl 25 und haben trotzdem zugelassen und
2. die niedrige Zahl der schweren Verläufe bei der Delta-Variante (in beiden Gruppen

zusammen: 6 von 43.042 → entspricht 0,014 % !) zeigt andererseits die sinnlose Panik der Politik und der Gesundheitsbehörden zur „Schwere“ der Corona-Pandemie.

Die Zahlen zeigen auch, dass in der Impfgruppe 240 schwere Impfnebenwirkungen bei 1 schweren COVID-Erkrankung auftraten.

Es braucht wahrhaftig nicht viel gesunden Menschenverstand, um zu erkennen, wie furchtbar schlimm das Fehlverhalten der Verantwortlichen gewesen ist.
Das noch Schlimmere ist wohl, dass das Fehlverhalten bisher nicht eingestanden, geschweige gesühnt wurde und die Geschädigten kaum entschädigt wurden.

2) https://www.youtube.com/watch?v=a3gSan48KNI

C) Die Lügen der Politik über die „Pandemie der Ungeimpften“

Zum ersten Mal hat das deutsche Bundesgesundheitsministerium Daten zum Impfstatus der Corona-Toten **veröffentlicht**[3]. Bei 61,5 % der Fälle blieb der Impfstatus unbekannt. Und: Ab Beginn der Impfkampagne gab es in Deutschland **fast keine dokumentierten ungeimpften Corona-Toten**.
Zwei Dinge sind in der Veröffentlichung der Daten, die ausführlich in der „Neuen Züricher Zeitung“ (leider hinter einer Bezahlschranke) diskutiert werden, von besonderer Bedeutung:
1. Von den 187.000 registrierten COVID-Todesfällen (besser von Todesfällen mit positivem PCR-Test) ist bei 115.000 Fällen **der Impfstaus unbekannt**. Es muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass die Nichterfassung / Nichtveröffentlichung der vollständigen Corona-Daten nach Impfstatus offensichtlich eine bewusste Unterlassung (auf politischen Druck ?) war. Dadurch sind Aussagen über die reale Impfwirksamkeit nicht möglich. Dies dürfte auch der Grund für die äußerst unvollständige Datenerfassung gewesen sein.
2. Aber selbst die veröffentlichten Daten werfen noch ein äußerst schlechtes Licht auf die „Wirksamkeit“ der COVID-„Impfung“. In der Zeit der COVID-„Impf“-Kampagne von 2021 bis 2024 werden 33.000 COVID-Todesfälle bei den „Geimpften“ und 3.000 COVID-Todesfälle bei den Ungeimpften aufgeführt. Das entspricht 91,7 % der COVID-Todesfälle traten in dieser Zeit bei den „Geimpften“ auf. Von einer „Pandemie der Ungeimpften“ zu sprechen, wie es Bundespräsident Steinmeier damals tat, ist absurd und bösartig.
Die 91,7 % der geimpften Todesfälle ist in Relation zu den „Impf“-Quoten zu setzen. 2024 betrug die durchschnittliche COVID-„Impf“-Quote bei 78 % und bei den über 60-Jährigen bei 90,1 %. Betrachtet man auch noch zusätzlich die Zahl der COVID-„Impf“-Toten, wird der negative Einfluss der COVID-„Impfung“ auf das Sterbegeschehen noch deutlicher.

3) https://tkp.at/2025/10/06/corona-todesfaelle-impfstatus-unbekannt/

D) Die Anzahl der Lebendgeburten in Deutschland nach Einführung der COVID-„Impfung“ sinkt weiter (und ihre Folgen)

Das Statistische Bundesamt führt eine **Statistik**[4] (12612-0020), die die monatliche Anzahl der Lebendgeburten pro 1.000 Einwohner angibt. Die Abbildung 3 veranschaulicht die Daten für die Jahre 2018 (beispielhaft für **vor** COVID-„Impfung“), 2024 (**während** der COVID-„Impfung“) und 2025 (aktuellste Zahlen bis Mai). Der Rückgang der Anzahl der Lebendgeburten für 2024 und 2025 ist äußerst deutlich; beispielsweise im Mai 2025 22 % weniger als im Mai des Jahres 2018. Die Folge ist die Schließung von Kindereinrichtungen (wie wohl auch die beabsichtigte Schließung des einzigen christlichen Kinderhauses in Zittau und Umgebung).

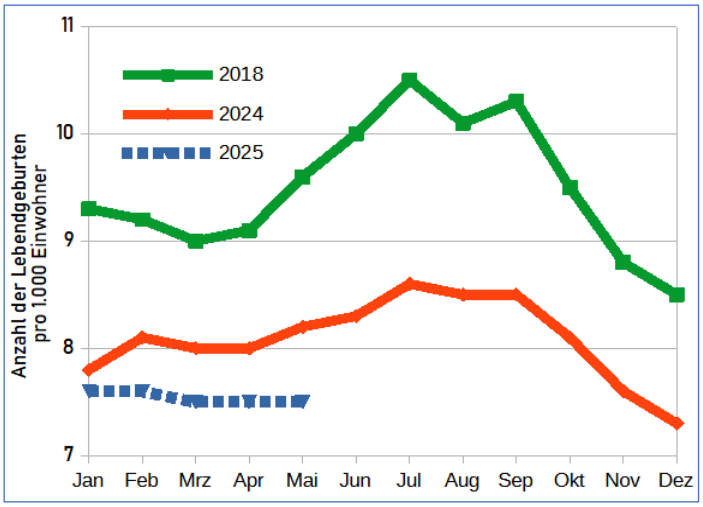

Abbildung 3: Monatliche Anzahl der Lebendgeburten pro 100.000 Einwohner in Deutschland

4) https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/12612/table/12612-0020

E) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Die amerikanische Behörde „Occupational Safety and Health Administration (OSHA)“ hat am 28. Juni 2021 eine Richtlinie erlassen, um die „Impfung“ während der COVID-19-Pandemie zu fördern. In der Richtlinie hat sie die Arbeitgeber im Gesundheitswesen davon **befreit, die Nebenwirkungen bei den Arbeitnehmern auf die vorgeschriebenen COVID-19-„Impf-stoffe“ zu melden.** Es heißt darin wörtlich: „Die OSHA möchte nicht den Anschein erwecken, dass sie die Arbeitnehmer davon abhält, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen. Infolgedessen beabsichtigt die OSHA nicht, alle Arbeitgeber zu verpflichten, die Nebenwirkungen der COVID-19-Impfung bei Arbeitnehmern aufzuzeichnen.“ Zowe Smith, ein ehemaliger medizinischer Programmierer für ein Krankenhaus in Arizona, sagte, „es wurde nahezu unmöglich, eine Entschädigung oder Invalidität der Arbeiter für ihre arbeitsbedingten Verletzungen zu erhalten."
Übrigens: Die unter der Biden-Regierung umgesetzte Politik zwang Millionen von Beschäftigten im US-Gesundheitswesen vor die Wahl, sich zwischen dem experimentellen COVID-19-„Impfstoff“ oder dem Verlust ihres Arbeitsplatzes zu entscheiden.
Die Richtlinie blieb bis Februar 2025 in Kraft.

Gedankensplitter 2: Aufgrund der aktuellen Meldung vom 19.09.2025 aus den USA, dass die mRNA-Impfstoffe von dem Beratungsgremium (ACIP) der US-Gesundheitsbehörde auf **„nicht sicher und wirksam“** eingestuft wurden, hatte das Portal tkp.at am gleichen Tag eine Presseanfrage an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gesendet, mit der Bitte um Stellungnahme.
Die Antwort des PEI lautet, es sieht aktuell **keinen Handlungsbedarf** (dem PEI seien keine neuen wissenschaftliche Erkenntnisse bekannt !!!).
Anmerkung: Hunderte bereits veröffentlichte Studien bestätigen und belegen die aktuelle Risikoeinstufung der US-Gesundheitsbehörde von „NICHT sicher und unwirksam“! Gerade erst haben mehr als 200 Wissenschaftler und Mediziner das ENDE der mRNA-Vakzine gefordert.
Das PEI spielt eben das Spiel der drei Affen „nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“.

Gedankensplitter 3: Forscher der Universitäten Mainz und München haben eine ausführliche Analyse von elf deutschen Leitmedien, darunter faz.net, sueddeutsche.de, welt.de, bild.de, spiegel.de, focus.de, t-online.de sowie TV-Formate wie Tagesschau (ARD), heute (ZDF), RTL aktuell und ARD Extra, und deren Corona-Berichterstattung vorgelegt. Unter dem Titel „Einseitig, unkritisch, regierungsnahm?“ kritisieren sie, dass der Diskursraum radikal eingeengt wurde.
Politische Akteure dominierten mit 47 % der Nennungen, gefolgt von Wissenschaftlern (19 %). Betroffene (z. B. Infizierte) und Corona-Skeptiker kamen kaum vor (je ca. 1-2 %).
Unter Politikern überwogen Unionsparteien (17 %), Oppositionsparteien wie AfD blieben marginal. Virologen wie Christian Drosten waren anfangs präsent, wurden aber später vom SPD-Politiker Karl Lauterbach abgelöst.
Fazit: Die Medien sahen sich demnach in der Rolle, den Staat zu noch autoritäreren Schritten anzutreiben, anstatt diese bereits gesetzten Schritte kritisch zu bewerten.

Gedankensplitter 4: Ein Urteil des spanischen Verfassungsgerichts hat mehrere Bestim-mungen des Corona-Ausnahmezustands von 2020 für verfassungswidrig erklärt. Das Urteil sorgt für massive rechtliche Konsequenzen.
Die restriktiven Ausgangssperren in Spanien im Frühjahr 2020 waren verfassungswidrig. Es ist eine späte, aber wegweisende Entscheidung des spanischen Verfassungsgerichts. Über eine Million Strafen wurden gegen Bürger in dieser Zeit des ersten Lockdowns ausgestellt. Viele dieser Strafen müssen nun rückwirkend aufgehoben werden, was eine massive juristische Aufarbeitung auslöst.

Anmerkungen:

1. *Alle Corona-Informationsblätter (ab der 70.Ausgabe) können auch auf den Homepages abgerufen werden:* ***https://peterdierich.info/corona-informationsblatt*** *oder* ***https://mwgfd.org/fakten-dierich***
2. *Auf der Seite* ***https://peterdierich.info/corona-informationsblatt*** *ist auch ein* ***Stichwort-Register*** *für die Corona-Informationsblätter eingestellt.*
3. *Eine ausführliche 156-seitige Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“, die den Stand bis 03.10.2022 (bis zur 69. Ausgabe der Informationsblätter) beschreibt ist auf* ***https://peterdierich.info/weitere-informationen*** *abrufbar.*

4. Der Autor ist für Hinweise auf Fehler oder für Verbesserungen dankbar.